

KONTAKT:

Kopernikusstr. 23 (2. Hinterhaus, 2. Etage), 10245 Berlin
Tram M13 (Revaler Str.) | Tram M10 (Grünberger Str./Warschauer Str. | U3, U1,
S7, S5, S75 (S+U-Bahnhof Warschauer Str.) | U5 (Frankfurter Tor)
Telefon: (030) 69 56 83 39 | Fax: (030) 69 56 83 46
E-Mail: info@reachoutberlin.de

www.reachoutberlin.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN:

beratung@reachoutberlin.de
bildungsarbeit@reachoutberlin.de

ReachOut ist ein Projekt von ARIBA e.V.

SPENDENKONTO:

ARIBA e.V. / ReachOut
IBAN: DE69 3702 0500 0003 2448 01
BIC: BFSWDE33XX



im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!



**Opferberatung
und Bildung gegen
Rechtsextremismus,
Rassismus
und Antisemitismus**

Deutsch

WAS IST REACHOUT:

- ◆ ReachOut ist eine Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin.
- ◆ Wir unterstützen und beraten auch Angehörige, Freund*innen der Opfer und Zeug*Innen eines Angriffs.
- ◆ Die Situation und die Perspektive der Opfer rassistischer, rechter und antisemitischer Gewalt stehen im Zentrum der Arbeit.
- ◆ ReachOut bietet antirassistische, interkulturelle Bildungsprogramme an.
- ◆ ReachOut recherchiert rechtsextreme, rassistische und antisemitische Angriffe in Berlin und veröffentlicht dazu eine Chronik.

WAS KÖNNEN WIR ANBIETEN:

- ◆ Beratung und emotionale Unterstützung nach einem Angriff,
- ◆ Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen, Hinweise zu juristischen Möglichkeiten (Anzeige, Nebenklage etc.),
- ◆ Unterstützung bei der Suche nach Rechtsanwält*Innen,
- ◆ Begleitung zu Polizei, Behörden, Gerichtsterminen, Ärzt*Innen etc.,
- ◆ Vor- und Nachbereitung von Gerichtsverfahren,
- ◆ Beratung über finanzielle Unterstützung (Prozesskostenhilfe, Entschädigungszahlungen etc.),
- ◆ psychosoziale Beratung,
- ◆ Vermittlung von therapeutischen Angeboten,
- ◆ Vermittlung von weiteren Beratungsstellen, z.B. bei aufenthaltsrechtlichen Problemen,
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pressemitteilungen über Angriffe, Veranstaltungen),
- ◆ Informationen und Bildungsveranstaltungen zu Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus in Berlin.

WIE BERATEN WIR:

- ◆ Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Betroffenen.
- ◆ Unsere Beratungen sind kostenlos und beruhen auf Freiwilligkeit.
- ◆ Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe.
- ◆ Vertraulichkeit und auf Wunsch Anonymität sind selbstverständlich.

WAS WOLLEN WIR:

- ◆ die gleichberechtigte Teilnahme aller Menschen am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von ihrem Aussehen und ihrer Herkunft, ihrer sexuellen oder religiösen Orientierung,
- ◆ die Stärkung der Betroffenen in ihrer Handlungsautonomie, ihrer Entscheidungskompetenz und damit in ihrem Selbstwertgefühl,
- ◆ die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Ausmaß und die Folgen von Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus,
- ◆ die Solidarisierung mit den Opfern.

WER SIND WIR:

- ◆ ein Team von Mitarbeiter*innen mit und ohne Migrationsgeschichte,
- ◆ seit vielen Jahren aktiv in der antirassistischen, migrationspolitischen Arbeit und der interkulturellen Bildung (z.B. Gründung des ersten Antirassistischen Telefons bundesweit sowie des ersten feministischen, antirassistischen und interdisziplinären Bildungszentrums in Deutschland),
- ◆ ein Team mit langjähriger Erfahrung in der Beratung von Betroffenen.